

Waslaw Nijinsky (1890–1950) galt als der bedeutendste Tänzer seiner Zeit und Begründer eines neuen Tanzstils. Auch als Choreograph war Nijinsky tätig und seine Choreographie von Claude Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ gilt als absolutes Meisterstück des modernen Balletts. Legendar ist die Zusammenarbeit mit der Truppe von Sergei Djagilew, mit der Nijinsky durch ganz Europa und Amerika reiste. 1919 endete seine Karriere mit dem Ausbruch einer Schizophrenie. Nijinsky hat seine Tagebücher in der Zeit vom 19. Januar und 4. März 1919, also innerhalb von nur sechs Wochen geschrieben. Sie dokumentieren auf einzigartige Weise sein Erleben während der Anfangszeit dieser psychischen Erkrankung und geben dem Leser einen realistischen Eindruck davon, wie sich die Persönlichkeit unter dem Einfluss einer Schizophrenie aufzulösen droht.

Für diese außergewöhnliche Lesung konnte der bekannte deutsche Schauspieler Christian Berkel gewonnen werden. Mit seinem unverwechselbaren Auftreten und seinem charakteristischen Aussehen, bleibt der Berliner Schauspieler jedem Zuschauer sofort in Erinnerung. Für seine Wandlungsfähigkeit und beeindruckende Darstellung der Rolle des Helmut Schmidt in "Mogadischu" erhielt er die "Goldene Kamera". Einem internationalen Publikum ist er durch "Operation Walküre" oder "Inglourious Bastards" bekannt.

Für "Der Untergang" erhielt er 2004 den Bambi und 2011 für seine Rolle im TV-Zweiteiler "Der Mann mit dem Fagott" den BAMBI-Publikumspreis und den deutschen Fernsehpreis. Beim Filmfestival FANTASPOA in Brasilien wurde er für "Der letzte Angestellte" als bester Schauspieler geehrt. Christian Berkel ist Schirmherr der Stiftung "Ein Platz für Kinder".

Begleitet wird Christian Berkel von den beiden Pianisten Romain Nosbaum und Kevin Tamanini, die Werke von Robert Schumann, Nikolai Rimsky-Korsakow und Claude Debussy spielen werden, alles Stücke, die zum Repertoire von Waslaw Nijinsky gehörten.

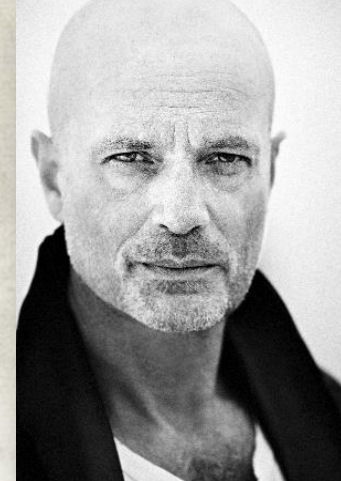


19.10.14: Théâtre National Luxembourg

20:00

„Ich bin keine Erfindung. Ich bin das Leben.“

CHRISTIAN BERKEL



© Gregor Hohenberg

liest aus dem Tagebuch von *Waslaw Nijinsky*

Werke von Robert Schumann, Claude Debussy und Nicolai Rimsky-Korsakoff

Romain Nosbaum und **Kevin Tamanini**, Klavier



21.10.14: ARCA, Bertrange

(in deutscher Sprache)

14:30

Willkommensrede und Einleitung

Dr. Juliana D'Alimonte, *Ministère de la Santé*
Claus Fournier, *Centre Kompass*
Patrick Kops, *solidArt*

15:00

Albrecht Dürers „Melencolia I“- Grundlagen der rezeptiven Kunstthera- pie

Dr. Georg Franzen, Hannover



15:45

Traum und Wahn in der Musik - Berlioz und die Folgen

Prof. Dr. Reinhard Steinberg, München

16:30

Pause

17:00

Offene Diskussionsrunde mit verschiedenen
Teilnehmern aus Psychiatrie und Kunst
Leitung: Dr. Paul Rauchs

18:00

Die nationalsozialistische Kampagne "Entartete Musik"

Prof. Dr. Christoph Zuschlag, Heidelberg

19:00

Pause & Snacks



20:00

« Nur eine Rose als Stütze »

Konzert und Lesung *in memoriam Theresien-
stadt*

Ivo Piscevic 2 Kontrapunkte in Memoriam
Theresienstadt (2014) *
für Streichquartett

Tatsiana Shishkina Le voile (2014) *
Trio pour violon et violoncelle

Viktor Ullmann Hölderlin-Lieder (1943 - 44)
Für Sopran und Klavier

Stefan Dorneanu 12th experience (2014) *
Für Streichquartett

Idoia Bengoa Ego Dormio (2014) *
Für Sopran und Streichquartett
Text : Hohelied Salomos 5.2.

Guillem Bonet Filella The Atoms (2014) *
Für Sopran und Streichquartett
Text : sinnfreie Silben

Gideon Klein Klaviersonate (1943)

Viktor Ullmann (1943)
Streichquartett

Texte

Paul Celan, Selma Meerbaum-Eisinger, Lili Grün,
Lily Brett, Nelly Sachs, Ulla hahn, Hilde Domin,
Ahron Appelfeld, Primo Levi und Imre Kertesz

Interpreten

Danièle Gaspart (Sprecherin)

Marie-Reine Nimax- Weirig (Soprano)
Béatrice Rauchs (Piano)

Lecuit Streichquartett

Vania Lecuit, Anastasia Milka (violons)
Petar Mladenovic (Bratsche)
Judith Lecuit (Violoncello)

* = Uraufführung

solidART – Integration durch Kunst

Das Kunstatelier solidART gehört zum therapeutischen Angebot vom Centre Kompass (Träger: Ligue Luxembourgeoise d'Hygiène mentale asbl.) in Luxemburg. Dieses Zentrum bietet therapeutische Programme, Beratung, Rehabilitations- und Wohnmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Problemen und psychiatrischen Erkrankungen. Seit 2011 ist solidART nun dabei, neue Wege zu gehen und die Integration der Betroffenen noch stärker durch das Medium Kunst zu fördern. In diesem Zusammenhang organisieren wir regelmäßig das Internationales Symposium über Kunst und Psychiatrie Luxemburg, das ein lebendiges Forum für alle Kunst- und Psychiatrieinteressierten ist. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, heute und in der Zukunft die Betroffenen aktiv in dieses Symposium miteinzubinden, sei es im Bereich der künstlerischen Gestaltung oder bei der praktischen Organisaion, sei es beim Catering, beim Verkauf oder an der Information, sei es als Diskussionspartner, Redner oder als Zuhörer.

„Integration durch Kunst“ ist für uns ein wichtiger Ansatz, der vor allem helfen soll, dass psychisch erkrankte Menschen von ihrem Umfeld als aktive, kreative und eigenständig handelnde Personen wahrgenommen werden können.

Helfen Sie mit, dass wir dieses Projekt auch in Zukunft auf hohem Niveau weiterführen sowie auch weiterhin gratis anbieten können und unterstützen Sie solidART durch eine Spende auf unser Konto L.L.H.M.asbl/Centre Kompass: BIL LU 18 0024 1125 8970 0000.

Vielen Dank

22.10.14: ARCA, Bertrange

(en langue française)

15:00

Mots de bienvenue

Dr. Patrick Gondoin, *Ligue Luxembourgeoise d'Hygiène Mentale asbl*

Fabienne Daix, *Centre Kompass, Présentation*

15:30

L'art en thérapie : un oscillateur pour soi et le monde

Dr. Philippe Nuss, Paris

16:15

L'Art-thérapeute, Luxembourg: Art + thérapie = Artthérapie

Régine Bernard

17:00

Pause

17:30

PsycArt: Art against stigma / 15 ans d'implication dans l'art outsider

Coordinatrice PsycART, Bruxelles:
Françoise Rolain



Régis Guyaux

18:15

Camille Claudel – la création et la folie

Psychanalyste, Paris:

Chantal Belfort



19:00

Pause & Snacks

20:00

« Rêveries brèves »

Concert classique

Francis Poulenc Sonate (1942-43)
Pour violon et piano

Hy-Khang Dang Prélude (2013) *
Pour saxophone soprano et piano

Joachim Wagner „...dreiuunddreißigtausend...“
(2014)
Für Saxophon und 2 Schlagzeuger

Maurizio Spiridigliozzi Time out (2013)
Pour 2 clarinettes et clarinette basse

Olivier Messiaen Abîme des oiseaux (1941)
(Extrait du Quatuor pour la fin du temps)
Pour clarinette solo

Tatsiana Zelianko Air of confluence (2013)
Pour clarinette Sib et clarinette basse

Hy-Khang Dang Rêverie brève (2014) *
Pour vibraphone, piano, celesta et timbales

Francis Poulenc Sonate pour 2 clarinettes (1918)
/ et piano (2014)
En 3 mouvements
(Partie de piano par **Merlin Gillard** (I, II) et **Samuel Wijnbergen** (III))

Interprètes

Danièle Gaspart (récitante)

Vania Lecuit (violon)

Sonja Weber (piano)

Arthur Possing (vibraphone)

Jeremy Ney (piano)

Hy-Khang Dang (saxophone alto, celesta)

Nicolas Thomé (timbales)

Trio de clarinettes Marcel Lallemand

Marcel Lallemand, Sébastien Duguet, Véronique Feilen

* = création mondiale